

Großandrang bei Gründung des Skiclubs

Michael Maier zum Vorsitzenden gewählt - Gedanke des Wintersports verbreiten - Gute Vorarbeit geleistet

A u (voh). „Skifahr'n ist der größte Hit!“ Eine Ansicht, die wohl auch jene 70 Wintersportfreunde teilen, die am Montagabend im Gasthaus „Zur Post“ den Skiclub Au aus der Taufe hoben. Weil bereits im Vorfeld der Gründungsversammlung gute Arbeit geleistet wurde, ging auch die Wahl der Vorstandschaft zügig und problemlos über die Bühne. Erster Vorsitzender ist Michael Maier, seine Stellvertreter heißen Heribert Schuster und Robert Roggenbuck, die Kasse verwaltet Heidi Schmid. Ziel und Zweck des neuen Vereins ist es, den Gedanken des Wintersports zu verbreiten, den Skisport zu fördern und sich der Jugend zu widmen. Positiv für das sportliche Leben in der Gemeinde bezeichnete Bürgermeister Adolf Widmann die Gründung des Brettluerschervereins.

Die Idee, in Au einen Skiclub aus der Taufe zu heben, ist ein Jahr alt. Im letztjährigen Winter wurde der entsprechende Entschluß gefaßt und seither ganze Arbeit geleistet, wie der reibungslose Versammlungsablauf am Montagabend zeigte. Die treibenden Kräfte waren Michael Maier, Heribert Schuster sowie Robert und Michèle Roggenbuck. Die Erkenntnis, daß man zur Vereinsgründung aktive Leute braucht, die sich voll engagieren, mit Leib und Seele mitmachen und auch bereit sind, viel Freizeit zu opfern, ließ das Unternehmen nicht platzen. Der Erfolg stellte sich rasch ein. Eine Reihe von Wintersportfreunden erklärte sich zur Mitarbeit bereit, „die Pioniere waren also da“, so Michael Maier in seinen einleitenden Worten. Um zu Mitgliedern und zu Geld zu kommen, wurde eine Skigymnastik eingeführt, mit Grit Weißbach war auch eine geeignete Trainerin rasch gefunden. Der Erfolg war umwerfend, denn nachdem das Problem mit der Hallenbelegung gelöst war, fanden sich über 100 Teilnehmer zum ersten Gymnastikabend ein. Ein Volltreffer war auch die erste Tagesfahrt nach Alpach mit 71 Personen.



Die Führungsmannschaft des neugegründeten Skiclubs Au mit Vorsitzendem Michael Maier (rechts) und Bürgermeister Adolf Widmann (links), der als Wahlleiter fungierte. Foto: Vohburger

Die Weichen zur Clubgründung waren also gestellt. Welche Ziele und Zwecke der Verein verfolgt, ist genau in der Satzung festgelegt, die Heribert Schuster detailliert vorstellte. Der Gedanke des Wintersports soll verbreitet werden, insbesondere durch die Förderung des Skisports für alle Bevölkerungsschichten. Zur Aufgabe haben es sich die Skifreunde gemacht, Skifahrten zu organisieren und zu planen, Skikurse für Kinder und Jugendliche durchzuführen, eine regelmäßige Skigymnastik anzubieten (jeden Dienstag von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Hauptschulturnhalle) und andere Vereine bei Skiausflügen zu beraten. Daß man auch im Sommer nicht untätig sein, sondern Gymnastik treiben, Radfahren und wandern wolle, nannte Robert Roggenbuck als künftige Vorhaben.

Erfreut darüber, daß sich ein neuer Verein etabliert, zeigte sich Bürgermeister Adolf Widmann. Dies sei positiv für das sportliche Leben in der Gemeinde, und besonders gerne vernahm er natürlich die Kunde, daß sich der neue Skiclub besonders der Jugend annehmen werde.

Widmanns Dank galt den Gründern des Vereins und allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben. Unter seiner Leitung wurden die Wahlen zügig abgewickelt. Zum ersten Vorsitzenden bestimmten die 70 Mitglieder Michael Maier, seine beiden Stellvertreter sind Heribert Schuster und Robert Roggenbuck. Zur Kassierin wurde Heidi Schmid berufen. Als Vorstandsberater

fungieren Clement Forster, Thomas Habel, Erwin Holzmann, Peter Lackner, Anton Schmid, Rainer Schwarz jun. und Otto Siebenbürger, hinzu kommen Trainerin Grit Weißbach und Hubert Maier, die von der Vorstandschaft bestimmt wurden. Abschließend hatte Michael Maier nur noch die angenehme Pflicht, für den harmonischen Versammlungsablauf und das Vertrauen zu danken. Erste größere Unternehmung ist eine Zweieinhalbtagesfahrt vom 25. bis 27. März voraussichtlich nach Zell am See.